

# Kahlschlag am Sofienhof

Auf dem Grundstück wurden großflächig Bäume gefällt – Naturschutzbehörde prüft Bußgeldverfahren

„Das ist grausam vom Naturschutz her“, sagt Reinhard Bretzger, der Vorsitzende des Kreisverbandes des Naturschutzbundes. Ein „Naturfrevel“ sei das Verhalten von Marcel Thiess. Der hat den Sofienhof im vergangenen Herbst gekauft. Und hat jüngst mächtig Hand angelegt, an den Baumbestand am Waldrand an der nördlichen Grundstücksgrenze. Dort liegt Stamm an Stamm, auch die Obstbäume auf der Wiese mussten fallen.

BENJAMIN LEIDENBERGER

**Aalen.** Am Waldsaum, auf einer Länge von rund 200 Metern, hat Thiess die Bäume auf seinem Grundstück geschlagen. Ein paar Eichen, Eschen, hauptsächlich Hainbuchen. Die Apfel- und Birnenbäume hangabwärts mussten auch dran glauben. „Große, bis zu 80 Jahre alte Bäume waren das“, sagt Horst Fischer von der Nabu-Ortsgruppe Aalen, und Bretzger ergänzt: „Dort brüten streng geschützte Arten.“

Ökologisch sei das eine Katastrophe, meinen die beiden. „70 Prozent aller Vogelarten, die hier vorkommen, sind im Bestand gefährdet“, sagt Bretzger. Beispielsweise der Gartenrotschwanz, Wendehals oder Schwarz- und Buntspecht seien seltene Exemplare, die die beiden am Schradenberg bei Hofherrnweiler schon gesichtet haben.

Nun verlieren die, aber auch unzählige Arten von Insekten, Käfern, oder möglicherweise gar Fledermäuse ein Stückchen Lebensraum. „Weil er die Bäume rigoros niedergemacht hat“, zeigen sich die Naturschützer erbost. Ökologische Landwirtschaft wolle Thiess betreiben, das habe er sich selbst auf die Fahne geschrieben. „Jetzt hat er erst mal genau das Gegenteil gemacht.“

Das hat auch die untere Naturschutzbehörde beim Landratsamt Ostalb auf den Plan gerufen. Pressesprecherin Susanne Dietterle bestätigt: „Unsere Kreis-



Besitzer Marcel Thiess verwirklicht seine Vorstellungen auf dem Sofienhof bei Aalen. Auch wenn dafür jetzt einige Bäume des Waldsaums und auf den Streuobstwiesen fallen mussten – sehr zum Ärger von Naturschützern. (Foto: Eva Gaida)

ökologen haben eine Bestandsaufnahme gemacht, was geschlagen wurde.“ Nun werde der Sachverhalt geprüft, die Behörde geht derzeit von einer Ordnungswidrigkeit aus.

Bei einem Ortstermin wurden die gefällten Bäume untersucht. „Wir haben festgestellt, dass dort verschiedene Nisthöhlen waren, die auch eingebettet waren“, sagt Dietterle. Das bestätige, dass die Bäume von Vögeln tatsächlich als Ruhestätten und Nistplätze genutzt wurden. Da die ansässigen Vogelarten eine große Reviertreue hätten, seien sie nun dieser Plätze beraubt. „Das ist ein erheblicher Eingriff nach dem Bundesnaturschutzgesetz“, sagt Dietterle. Damit wäre der Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit erfüllt.

Schon im Herbst des vergangenen Jahres waren Naturschützer aktiv geworden. Da hatte Thiess einige Pappeln, die die Hofzufahrt säumten, gefällt. Damals hätte eine Prüfung den Verdacht einer Ordnungswidrigkeit allerdings nicht erhärtet, gibt Dietterle Auskunft.

Dass dort Bäume erneuert würden, dagegen hätten die Naturschützer Bretzger und Fischer gar nichts, sagen sie, nur eben nicht per Kahlschlag. Gerade die Vielfalt mache die Qualität des Lebensraums aus. Nach und nach hätten die Bäume ausgetauscht werden sollen, meinen beide. „So ein Obstbaumbestand ist der Höhepunkt der ökologischen Vielfalt“, sagt Bretzger. „Naturverträglich wäre es, den Waldsaum in kleinen Abschnitten innerhalb von 30 Jah-

ren zu verjüngen.“ Horst Fischer sagt: „Eigentum verpflichtet. Aber die Leute kaufen etwas und denken dann sie könnten machen was sie wollen.“ Das sei aber nicht so. Die Bäume seien beseitigt worden, ohne vorher zu begutachten, ob dort bedrohte Arten nisteten.

Welchen Ausgang ein Bußgeldverfahren annehmen könne, sei noch unklar, sagt Dietterle. Derzeit werde der Sachverhalt geprüft, bevor dann ein Verfahren eingeleitet werde. Zunächst würde auch der Besitzer zu einer Stellungnahme herangezogen. Das Gesetz sehe für derlei Vergehen einen Bußgeldrahmen bis zu 50 000 Euro vor.

Besitzer Marcel Thiess war unserer Zeitung gegenüber am Mittwoch zu keinem Kommentar bereit.